

## N u z e n u n d V e r g n ü g e n .

Nro. 51.

Freitag den 11. December 1818.

## An die menschenfreundlichen Neujahrs-Gratulanten.

Die Einrichtung des verfloffenen Jahres, sich mittelst einer, zum Vortheile des hiesigen Armeninstitutes gelösten Karte von der herkömmlichen, oft eben so lästigen als gesundheitschädlichen Gewohnheit des Neujahrswünschens loszukaufen, hat sich, so spät sie in Antrag gebracht und so viel sie hin und wieder mißverstanden wurde, dennoch so wohlthätig bewiesen, daß laut Nro. 2. der diesjährigen Laibacher Zeitung die Summe von 397 Gulden 29 Kreuzern M. M. für die Armeninstituts-Kasse gewonnen wurde.

Dies, und das Bedürfniß einer kräftigen Unterstützung des hiesigen Armeninstituts wird den Vorschlag rechtfertigen, der hiemit zur Wiederholung jener vorläufigen Einrichtung gemacht wird.

Um jedoch etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, welche sich hinsichtlich dieses Antrags ergeben könnten, so wird hiemit erklärt:

Diese Einrichtung gründet sich einzig auf das allgemeine und wechselseitige Uebereinkommen, jene lästigen Neujahrsbesuche und jenen gehaltlosen Kartenwechsel abzuschieffen, wobei Familien-Freundschafts- und Bekanntschafts-Verhältnisse, oder gar nur Mode und Herkömmlichkeit die Gesetzgeber sind.

Wer demnach eine Karte zum Besten des Armeninstituts löset, der erklärt dadurch, daß er alles Gratulirens, aller Neujahrs-Besuche und Neujahrskarten entzohen seyn wolle, die etwa Familien-Freundschafts- und Bekanntschafts-Verhältnisse, Mode und Herkömmlichkeit von ihm fordern oder ihm zugebacht haben.

Uebrigens haben die hohen Autoritäten des Landes, denen derley Aufwartungen zum Neujahre pflichtmäßig gebührten, zur Beförderung dieses so edlen Zweckes wirklich schon davon dispensirt.

Demnach werden alle Menschenfreunde eingeladen, durch zahlreichen Beitritt, wie voriges Jahr, das Elend unserer armen Mitbrüder zu mildern. Der Preis

für eine solche Gratulations- Erlaß-Karte bleibt Zwanzig Kreuzer M. M., ohne daß jedoch dadurch freigebigern Händen Schranken gesetzt werden.

Die Karten sind 14 Tage vor dem Neujahre bei Hrn. Frobenreich im Comtoir zu haben. Die Namen der respect. Wohlthäter werden, wie voriges Jahr gedruckt und die eingegangene Summe durch die Zeitung bekannt gemacht werden.

Laibach den 10. December 1818.

**Gemeinlichiger und erweiternder Hauskalender für das österreichische Kaiserthum, vorzüglich für Freunde des Vaterlandes, oder Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch auf das gemeine Jahr (von 365 Tagen) 1819, für alle Klassen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger der gesammten österreichischen Monarchie, 146 Seiten 4. Wien, gedruckt und im Verlage bei Anton Strauß, in Commission bei Anton Doll.**

Zurende's (zu Brünnererscheinender) **Mährischer Wanderer**, hat in obigem Kalender, der vor Kurzem in Wien im Verlage bei Anton Strauß erschienen ist, einen würdigen Nebenbuhler gefunden. Der beschränkte Raum unseres Blattes gestattet nicht, eine vollständige Anzeige des höchst interessanten Inhaltes dieses Kalenders aufzunehmen. Wir begnügen uns daher, die vorzüglichsten Gegenstände, welche, außer dem vollständigen, mit weißen Einschreibblättern durchschossenen Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden und Türken auf das Jahr 1819, unter nachstehenden sechs Rubriken darin vorkommen.

I. **Astronomisch-chronologisch-meteorologisches Jahrbuch**, nebst geographisch-statistischen Uebersichten sämmtlicher europäischen, dann der deutschen Bundes-Staaten, der österreichischen Monarchie u. s. w.

II. **Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker unseres Kaiserreiches**. Unter dieser Rubrik finden wir eine gedrängte Schilderung des Zustandes des österreichischen Kaiserthums unter Franz I. zu Anfang des Jahres 1819; ferner Größe und Bewohnerzahl der Provinzen des österreichischen Kaiserreichs und der Besitzungen sämmtlicher Neben-Linien in ihrem gegenwärtigen Zustande; Gallerie berühmter und merkwürdiger Oesterreicher; Naturschätze des österreichischen Kaiserreichs u. s. w.

III. **Moral in Beispielen, oder Criminal-Diebs- und Gauner-Geschichten, Wahräger- und Spuck-Histörchen**, als Warnungstafel in wirklichen Ereignissen aus der österreichischen Monarchie.

IV. **Museum für Naturwunder, Naturerscheinungen, Länder- und Völker-Merkwürdigkeiten, Volks-Charakteristiken, Sitten, Gebräuche, und Volksfeste der österreichischen Monarchie**.

V. **Unterhaltungs-Kalender für Freunde erweiternder Lectüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Declamation, des Gesanges, für Anekdoten-Epigramen- und Charaden-Sammler**, nebst einem Anhange origineller Grabchriften.

VI. **Haus- und Wirtschaftskalender, Geschäfts- und Erinnerungsbuch**

mit dem neuesten Wegweiser zu den Kanzleien, Anstalten, Fabriksniederlagen, Wirthshäusern &c. in ganz Wien. Diese Rubrik eine der interessantesten des Kalenders, (sie füllt über ein Drittheil desselben) enthält folgendes Unter-Abtheilungen: Der Monatskalender für das künftige Jahr 1820. — Die astronomischen Monate, oder Eintritt der Sonne in die 12 Himmelszeichen im Jahre 1819. — Die Mondphasen oder Mondesveränderungen, das ist, Eintritt der Mondesviertel (zu Wien) im Jahre 1819. — Meteorologische Charakterzüge der 12 Monate im Jahre. — Der einfachste hundertjährige Kalender. — Hundertjähriger allgemeiner Reichs-griechisch-russischer, jüdischer und türkisch-muhamedanischer Kalender. — Julianischer Kalender der Römer. — Die vorzüglichsten Epochen, welche man in der Weltgeschichte als besonders wichtig annehmen kann. — Der Revolutionskalender, welcher in Frankreich vom 22. Sept. 1792 bis 1. Jänner 1806 bestand. — Kalender der heiligen Namen nach der Ordnung des A B C zur sogleichen Auffindung der Namenstage, wie auch der Festtage der Landes- und Kirchenpatronen, dann der Jahrmärkte und Wetterlosungstage. — Stempeltabelle über die Anordnung der vom 1. Jänner 1818 für die Geldkunden vorgeschriebenen 13 Stempelklassen. — Personalstempeltarif alphabetisch geordnet aus dem Stempelpatente vom 5. Oct. 1802 und den nachgefolgten Erläuterungen über die nach den persönlichen Eigenschaften bestimmte Stempelbogenklassen. — Verzeichniß der Hauptzollbezugsstädte. — Postwagen Nachrichten über Abfahrt und Ankunft der Deligence in Wien sowohl als in der ganzen Monarchie für Reisende, Tarife für Packete, Gelder, andere Frachtstücke &c. — Abfahrt

und Ankunft der reisenden Post in der ganzen Monarchie. — Briefpostordnung sammt einigen Beispielen. — Prämien für Pferdzücht. &c. — Gerichtsferien. — Noisematage. — Die Procente der Klassensteuer. — Schuldensteuer Classification. — Gesetzliche Scala über den Kurs der Bankozettel vom Jahre 1799 bis 15. März 1811 nach dem Finanzpatente vom 20. Febr. 1811. — Reduzirte Scala, in welcher zu ersehen ist, wie viel 100 fl. Bankozettel vom Jahre 1799 bis 1811 in den 12 Monaten eines jeden Jahres in Einlösungsscheinen gelten, nach der Kursscala berechnet. — Berechnung des Kurses von 101 bis 400. — Tabelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf Monate, Wochen, Tage &c. einzutheilen. — Interestetafeln, zu 2 1/2, zu 3, zu 3 1/2, zu 4, zu 5 und 6 vom Hundert. — Vademecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte. — Vergleichung der vorzüglichsten europäischen Wänzen- und Wechselpreise in Wien. — Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten. — Entfernung der vorzüglichsten Städte Europas von der Residenzstadt Wien. — Neuester Wegweiser zu allen kais. Stellen, Aemtern und Kanzleien, in alle Anstalten, Institute, Cabinette, Versorgungshäuser, zu allen in Wien accreditirten Gesandtschaften &c.; für sämtliche Bewohner Wiens besonders aber der Provinzen. Zur bequemen Einsicht und Auskunft für Staats- und Privatbeamte, Geistliche, Advocaten und Agenten, überhaupt für Geschäftsleute aller Art. — Neuester Wegweiser zu den Kirchen, Klöstern, Pallästen der Großen, Privatanstalten aller Art, Fabriken und Niederlagen, Buchhandlungen, Buchdruckereien, Kunst- und Musikalienhandlungen, Bibliotheken, Zeitungs-

comptoirs, Plätze und Straßen, Gärten, Bäder, Tanzsäle, Spaziergänge, Einkäuferhäuser und Bierhäuser, Landkutschscher u. — Die Ritterorden des österr. reichischen Kaiserhauses. Sämmtliche Insignien dieser Orden finden sich in Holz geschnitten an dem auf dem Umschlage des Kalenders geschmackvoll angebrachten kaiserlichen Adler abgebildet.

Der Preis dieses Kalenders, auf dessen Herausgabe sowohl der Verfasser, der k. k. niederöstr. Regierungssecretär und Vorsteher des k. k. Bücher-Revisionamtes zu Wien, Hr. Franz Sartori, als der Verleger, der k. k. priv. Buchdrucker, Hr. Ant. Strauß, die rühmlichste Sorgfalt verwendet haben, ist auf Druckpapier 3 fl. 30 kr., auf Schreibpapier 4 fl. 30 kr. W. W.

Anmerkung. Trotz seines reichen Inhalts dürfte also dieser Kalender sammt Frachtkosten noch immer wohlfeiler seyn, als der Jurendische Pilger. Die Exemplare werden stündlich erwartet und werden bei Hrn. Korn und Hrn. Licht zu haben seyn.

An sämmtliche verehrte Herrn Mitglieder des Olmüzer Wittwen- und Waisen-Versorgungs-Institutes in der Provinz Krain.

Der Unterzeichnete mit dem Vertrauen der hier anwesenden Herrn Mitglieder dieses wohlthätigen Institutes beehrt, und von Denselben als Repräsentant für Laibach und respective Provinz Krain erwählt, giebt hiemit die Nachricht, daß Er die halbjährigen Beiträge bis 28ten dieses Monats zu übernehmen bereit sey, nach diesem Zeitpunkte aber die hierortigen Hrn. Mitglieder Ihre halbjährigen Bei-

träge selbst dahin zu übermachen haben werden.

Laibach den 10ten December 1818.

Albert Hölbling,  
k. k. Landes-Münz-Probierer.

### Erfindungen.

Zwei erfinderische und beharrliche Männer, Dreize und Krondiegel, in dem thüringischen Städtchen Sömmerda bei Erfurt, versuchten es seit mehreren Jahren im Stillen, kleine Eisenwaaren auf kaltem Wege zu verfertigen, um dadurch die immer theurer werdenden Holzkohlen zu ersparen; und das ist ihnen gelungen. Mit weniger Kräfteanwendung liefern diese Maschinen in ganz unglaublicher Schnelle und vorzüglicher Genauigkeit: Fensterbeschläge, sammt den Wirbeln und Knöpfen; Pferdestriegel, einfach und doppelt; Holzschrauben, groß und klein, die den feinsten englischen nichts nachgeben; und alle Sorten Nägel. Alles geschieht ohne Feuer; Alles entstand ohne Unterstützung und Aufmunterung von oben herab, ohne Patent oder Privilegium, die dem Engländer und Franzosen so kräftig zur Seite stehen.

### Die Prophezeiung.

In Italien ward einst einem Wüßling prophezeit, daß er durch einen Löwen sterben würde. Eines Tages betrat er eine Kirche und sah einen Löwen von Marmor bei der Statue eines Heiligen. Er erinnerte sich der Prophezeiung, erzählte solche scherzend seinen Begleitern, und steckte die Hand in den Rachen des Löwen, indem er sprach: „Da, gewaltiges Thier, tödte mich nun und erfülle die Prophezeiung meiner Todesart.“ In diesem Augenblick fühlte er sich gestochen, und zwar von einem Scorpion, und siehe da in wenigen Tagen starb er an der giftigen Verwundung.